

# Psalm 57

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



**1** (Dem Vorsänger. „Verdirb nicht!“ Von David, ein Gedicht, als er vor Saul in die Höhle floh.)

**2** Sei mir gnädig, o Gott, sei mir gnädig! denn zu dir nimmt Zuflucht meine Seele, und ich will Zuflucht nehmen zu dem Schatten deiner Flügel, bis vorübergezogen das Verderben.

**3** Zu Gott, dem Höchsten, will ich rufen, zu dem Gott<sup>1</sup>, der es für mich vollendet.

**4** Vom Himmel wird er senden und mich retten; er macht zum Hohn den, der nach mir schnaubt<sup>2</sup>. (Sela.) Senden wird Gott seine Güte und seine Wahrheit.

**5** Mitten unter Löwen ist meine Seele, unter Flammensprühenden liege ich, unter Menschenkindern, deren Zähne Speere und Pfeile, und deren Zunge ein scharfes Schwert ist.

**6** Erhebe dich über die Himmel, o Gott! über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

**7** Ein Netz haben sie meinen Schritten bereitet, es beugte sich nieder<sup>3</sup> meine Seele; eine Grube haben sie vor mir gegraben, sie sind mitten hineingefallen. (Sela.)

**8** Befestigt<sup>4</sup> ist mein Herz, o Gott, befestigt<sup>5</sup> ist mein Herz! ich will singen und Psalmen singen.<sup>6</sup>

**9** Wache auf, meine Seele<sup>7</sup>! wachet auf, Harfe und Laute! ich will aufwecken die Morgenröte.

**10** Ich will dich preisen, Herr, unter den Völkern, will dich besingen unter den Völkerschaften.

**11** Denn groß bis zu den Himmeln ist deine Güte, und bis zu den Wolken deine Wahrheit.

**12** Erhebe dich über die Himmel, o Gott! über der ganzen Erde sei deine Herrlichkeit!

## Fußnoten

1. El

2. O. schnappt

3. O. er (der Feind) beugte nieder

4. O. fest; vergl. Ps. 108,1-5

5. O. fest; vergl. Ps. 108,1-5

6. Eig. singspielen

7. Vergl. Ps. 7,5; 16,9